

Protokoll der FK vom 27.05.2024 (#1038)

Anwesende: Chemie, Physik/Astronomie, Informatik, Psychologie, Biologie, Anglistik, Molekulare Biomedizin, Kath. Theologie, KlaRoPhil, Geografie, Jura, Mathematik, Kulturanthropologie, GeKoSka, Ev. Theologie, Lehramt, SozPol, Philosophie, ELW, Archäologie, Geschichte, Meteorologie/Geophysik



TOP 1: Begrüßung und Festlegung der TO

Hallo! Schön, dass Ihr alle da seid!

TOP 2: Genehmigung von Protokollen

Anmerkungen zum FID #1037

Keine

Anträge zum Wahlverfahren

Keine

Abstimmung über FID #1037

Ja: 17; Nein: 0; Enthaltung: 0

TOP 3: Berichte aus den Fachschaften

Geografie

Arne Kramer (Geografie): Update aus der Geographie zum REWE-Fall von letzter Woche:

Rewe wollte uns bei der Rechnung einen Kasten mehr abrechnen als wir getrunken haben. Wir haben aber mitgedacht und Bilder von den Kästen gemacht, die wir zurückgegeben haben und denen jetzt geschickt. Fortsetzung folgt... ☺

Nochmal der Hinweis: Falls ihr nach Stadtkyll fahrt, schaut nach anderen Lieferanten oder holt das Zeug selbst.

Psychologie

Katharina Straßer (Psychologie): Im Februar gab es ein Gespräch mit dem Rektor für einen Food-Truck für die Römerstraße und dem Kaiser-Karl-Ring. Es hieß nämlich, es würde schon ein Food-Truck zu uns fahren, aber aktuell fährt keiner zu uns. Es würde Sinn ergeben, sich mit den Fachschaften aus Eendenich und der Römerstraße zusammensetzen und für einen zweiten Food-Truck zu plädieren, damit die Essensversorgung besser ist als einmal pro Woche.

ELW

Stefan Thomas (ELW): Für den Gedenktag wurde der 9. November vorgeschlagen. An dem Tag war aber die Reichspogromnacht. Wäre das nicht problematisch?

- Paul (Vorsitz): Ich denke, dass die Reichspogromnacht der Grund ist, wieso dieser Tag vorgeschlagen wurde. Man wollte einen bedeutungsstarken Tag zum Thema Nazi-Regime in Deutschland haben. Der Tag sollte ein eigentlich positiver Beleuchtungstag sein, die ursprüngliche Idee war ja der Sieg über den Nationalsozialismus in Deutschland. Ein „düstererer“ Kontext wird dem Thema sicherlich auch irgendwo gerecht.

Anglistik

Jana Frese (Anglistik): Die Seminarräume im Erdgeschoss der Rabinstraße sind zu warm. Wir wollten da eine Lösung finden.

- Julia Keuer (GeKoSka): Die Temperaturen werden Institutsintern bei uns aktuell gesammelt, klingt aber so als sei das ein schwieriges Thema.

Allgemeines

Paul (Vorsitz): Ich hatte mit der Fachschaft Lehramt darüber gesprochen, wie QV-Mittel funktionieren, und war erstaunt darüber, dass die Idee, wie QV-Mittel funktionieren, in manchen Instituten anders ist als in anderen. Ich kannte das so, dass man die QV-Mittel beantragt und das Institut sie dann ausgibt. Beispiel: Eine Fachschaft würde eine Zeitung drucken, die das Institut fördern würde. Eine Möglichkeit wäre, dass das Institut die Zeitung bestellt und bezahlt, nachdem die QV-Mittel beantragt sind. Die andere Möglichkeit wäre, dass die Fachschaft die Zeitung bestellt und bezahlt und das Geld dann vom Institut erstattet bekommt. Welcher der beiden Praxen ist bei euch üblich? Beim zweiten Verfahren würde das Risiko nämlich bei den Fachschaften liegen. Damit die Fachschaften weniger Risiko tragen, würde ich dies gerne auf möglichst zentraler Ebene umstellen lassen.

- Katharina Straßer (Psychologie): Wir reichen einen Kostenvoranschlag bei der Uni ein und die Uni zahlt diesen. Gedruckt wird erst dann, wenn bezahlt wurde. Problem: Wir haben das letztes Jahr für die Ersti-Beutel so gemacht und bereits im Juni alles eingereicht, aber die Beutel wurden erst Mitte September bezahlt. Es hat ewig gedauert und wir haben vier Mahnungen erhalten. Wenn wir das selbst ausgelegt und

von der Uni rückerstattet bekommen hätten, hätten wir zwar das Risiko getragen, aber die Zusammenarbeit wäre auch besser gewesen.

- Paul (Vorsitz): Die zentrale Buchhaltung der Universität hatte im letzten Jahr aufgrund von verschiedenen Umständen und einer IT-Systemumstellung einen monatelangen Kassenstau, wo die Uni in Summe einige tausend Mahnungen erhalten hat. Der ist aber abgearbeitet (mithilfe von Personalaufstocken und die gesamten Weihnachtsferien durcharbeiten).
- Katharina Straßer (Psychologie): Wenn man eine zentrale Lösung fordert, sollte man schauen, dass sie für die Fachschaft praktikabel ist.
- Alexander Wallau (Gast): Ich denke, dass die Variante, dass die Uni direkt zahlt, nicht kommen wird. Für die Universitätsverwaltung wäre es am einfachsten, wenn die Fachschaften ein sogenanntes PSP-Element hätten. Das ist quasi die interne Kontaktsumme beim Buchungssystem der Uni. Fachschaften haben sowas aber nicht.
 - Paul (Vorsitz): In der Vergangenheit sind aber Bestellungen von Fachschaften über QV-Mittel über das PSP-Element der Uni gelaufen. Das geht.
 - Alexander Wallau (Gast): Aber nur bei Händlern, die PSP-Elemente als Zahlung akzeptieren (z. B. Whiteboard-Marker).

Antonia Esser (Molekulare Biomedizin): Bei uns ist es auf beide Weisen geregelt, teilweise strecken wir vor und teilweise bezahlt die Uni sofort.

KlaRoPhil

Chiara Serra (KlaRoPhil): Was für eine Haftungsform hat eine Fachschaft?

- Paul (Vorsitz): Es gibt im Hochschulgesetz §57 (5) eine Passage: „Verletzt jemand als Mitglied eines Organs der Studierendenschaft oder einer Fachschaft vorsätzlich oder grob fahrlässig die ihm obliegenden Pflichten, so hat er der Studierendenschaft den ihr daraus entstehenden Schaden zu ersetzen.“ Es ist also möglich, als eine Fachschaft zu haften. Aber grobe Fahrlässigkeit ist ein subjektiver Tatbestand. Eine trainierte Buchhalterin in einem Finanzamt hat es deutlich einfacher, grob fahrlässig zu handeln, als eine Person, die keine Buchhalterin ist. Wenn ihr in so einer Situation sein solltet, schreibt mir oder dem AStA-Vorsitz, wir machen euch dann mit dem AStA-Anwalt bekannt.

TOP 4: Berichte aus dem AStA & anderen Gremien

Alexander Wallau (Gast): Es hat eine SP-Sitzung stattgefunden. Dort gab einen mündlichen Antrag, der noch geprüft werden soll. Es ging um einen potenziellen Tag der Hochschulpolitik, der am 5. Juli stattfinden soll. Es haben sich AStA-Vorsitz, das Referat für Hochschulpolitik, für Öffentlichkeit, das neue Referat Studium und Lehre, Fachschaften sowie Vorsitz bereit erklärt, dass dieser Tag organisiert wird.

Alexander Wallau (Gast): Der Studierendenbeirat der ULB hat getagt. Wichtige Infos

- Tool zur Online-Reservierung soll geprüft werden
- Es wird mehr Hinweise gegen das „Handtuchprinzip“ in der MNL geben
- Es wird kein Inklusives Mobiliar mehr geben
- Es gibt aber inklusive Arbeitsplätze, dazu wird es eine uniweite Übersicht geben
- Der neuen Security wird kein Hausrecht übertragen, Störenfriede zu entfernen
- In der ULB gibt es kein Kaffee. Das wird geprüft.
- Es wird geprüft, ob es Sitzmöglichkeiten vor der ULB geben kann
- Für die Studenten der Hauptbibliothek gibt es Papierspender
- Das Behinderten-WC sowie der Zugang für Behinderte und Kinderwagen in der MNL wurden überarbeitet
- All Gender Klos in der MNL
- Es wird potenziell einen Signaturen-Wegweiser für die MNL und ULB geben
- Ideen für flächendeckende Menstruationsprodukte wurden gesammelt
- Fragt nach, ob ihr in den Fachbereichen Citavi verwendet
- UniPrint: Aktuell läuft eine Ausschreibung von der Uni, dass es wieder eine Webseite geben könnte
- Philipps (ULB) bittet um Feedback für die ULB-Social Media Kanäle, gerne mit Ideen/Anregung etc. Meldungen bitte an pr@ulb.uni-bonn.de

Paul (Vorsitz): Der 8. Mai Antrag hat aufgrund von Debatten zwischen den Fraktionen des Studierendenparlaments einen Rückschlag erlitten. Die LUST hat ihn zurückgezogen und wird ihn nochmal stellen, nachdem bilateral zwischen den Fraktionen ein Vorschlag ausgehammert wurde, der mehrheitsfähig ist. Das Ergebnis wird sich leider vermutlich nicht im gleichen Maß an das halten, was wir gefordert haben.

Das Referat für FLINTA* und Geschlechtergerechtigkeit hat morgen seine Vollversammlung, ab 18:30 Uhr im Seminarraum 3 und 4 im Hörsaalzentrum. Die anderen autonomen Referate haben deutlich seltener Vollversammlungen als das Fachschaftenreferat. Insbesondere die Statusgruppenreferate, die irgendeine Art von strukturell diskriminierten Personen vertreten, haben typischerweise nur einmal im Semester, teilweise auch nur einmal im Jahr, eine Statusgruppenvollversammlung, die leider auch nicht immer so gut besucht ist, wie es das Thema eigentlich verdient hätte. Auf diesen Vollversammlungen wird das Referat gewählt. Falls ihr Interesse habt und zur Statusgruppe gehört, wäre es schön, wenn ihr die Vollversammlungen besuchen würdet und sie somit ein bisschen Rückhalt in der eigenen Statusgruppe haben.

Alexander Wallau (Gast): Der NHHP ist angenommen worden. Und es ist eine Beitragsordnung zum Thema Semesterticket durchgegangen. Das, was ihr im Sommer an Studiengebühren zu viel bezahlt habt, werdet ihr als Guthaben gutgeschrieben bekommen.

TOP 5: Berichte aus dem Referat

Paul (Vorsitz): Ich habe das Rektorat angefragt, ob sie nicht in der Vorlesungszeit auf eine FK kommen möchten. Ich habe die Rückmeldung bekommen, dass sie Interesse hätten, aber es gibt noch keinen Termin.

Das Verhältnis der Fachschaften zur Flyer-Verteilung über den AStA: Es gibt keine Regeln dazu. Ich bin mir sicher, dass spätestens über der Amtshilfe Fachschaften Flyer über den AStA verteilen können. Dennoch bitte ich die Fachschaften, diskret zu bleiben. Es sollte z. B. nicht massiv Partywerbung betrieben werden. Und wenn ihr solche Flyer in den AStA gibt, achtet darauf, dass es primär mit solchen Veranstaltungen passiert, an denen auch ein überfachliches Interesse besteht.

FSWO-Änderung: Ich würde darüber auf den nächsten FK in erster Lesung sprechen. Wenn ihr Änderungswünsche habt, schreibt mir gerne.

Lena (FSK): Ich hatte vor ein paar Wochen eine Umfrage zu den Awareness-Konzepten der Fachschaften gemacht. Leider haben sich nicht viele zurückgemeldet, und anscheinend haben nicht alle Fachschaften ein schriftliches Konzept. Die Fachschaften, die sowas haben, würde ich aber bitten, mir ihr Awareness-Konzept per E-Mail zu schicken. Idealerweise diese Woche.

TOP 6: Finanzen

Paul (Vorsitz): Die Anweisung kommt Ende des Monats für diejenigen Fachschaften, die diesem Monat Geld bewilligt bekommen haben.

TOP 7: Ausschüsse

Alexander Wallau (Gast): Wenn ihr positives oder negatives Feedback zur SP-Wahl habt, schickt sie entweder mir oder den Vorsitz des Wahlprüfungsausschusses:
spa-wpa@listen.uni-bonn.de

TOP 8: §11b HG NRW

„Geschlechtergerechte Zusammensetzung von Gremien (1) Die Gremien der Hochschule müssen geschlechtersparitätisch besetzt werden, es sei denn, im Einzelfall liegt eine sachlich begründete Ausnahme vor.“

Paul (Vorsitz): Dieses Gesetz führt dazu, dass in den Fachschaften und Professorenschaften, wo es eine geschlechtliche Schieflage gibt (insbesondere, wenn es weniger Frauen gibt), das Subjekt, was eigentlich geschützt werden sollte, einen erheblichen Mehraufwand hat, weil es dann potenziell in allen Berufungskommissionen aufgrund der Parität sitzt, was nicht Ziel dieses Gesetzes ist. Grund dafür ist, dass die Hochschulverwaltungen Anträge auf Ausnahmen ablehnen. Darüber könnte man mit dem Rektorat diskutieren, ob man nicht eine solide Regelung findet, dass man nachweisen muss, dass man so und so viele Personen gefragt hat, bis man eine Ausnahme erklären darf.

Es gibt eine Ausnahme für HochschullehrerInnen, die besagt, dass, wenn die Geschlechterzusammensetzung in der Gruppe der HochschullehrerInnen von 50:50 abweicht,

es bei paritätischer Besetzung aller anderen Statusgruppen auch möglich ist, nur so viele ProfessorInnen in die Kommission zu entsenden, wie es dem tatsächlichen Verhältnis in der Statusgruppe entspricht.

- Katharina Straßer (Psychologie): Wenn alle Statusgruppen paritätisch besetzt sein müssen, dann gilt doch immer die Ausnahmeregelungen?
 - Paul (Vorsitz): Das ist richtig. Sie würde aber nicht mehr gelten, wenn die Studierenden auch eine Ausnahme erklären.
- Katharina Straßer (Psychologie): Wir fänden es gut, wenn man einen Ausgleich finden könnte, ohne zu signalisieren, dass die Besetzung komplett egal ist.
- Alexander Wallau (Gast): Die Zentrale Gleichstellungsbeauftragte hat gewechselt, muss die den Großteil der Besetzungen absegnen?
 - Paul (Vorsitz): Die meisten Rückweisungen kommen vom Rektorat. Mein Verständnis ist, dass das Pro-Rektorat für Chancengerechtigkeit und Diversität die meisten Berufungskommissionen ablehnt.
- Katharina Straßer (Psychologie): Gab es schon mal einen Fall, wo eine Ausnahme genehmigt wurde?
 - Paul (Vorsitz): Vor einem Jahr oder mehr war die Ablehnung des Rektorats deutlich legerer. Die haben jetzt in letzter Zeit sehr stark angezogen.
- Christian Clemenz (Jura): Gab es schon ein Gespräch mit dem Rektorat über die enge Auslegung von sachlich begründeten Ausnahmen?
 - Paul (Vorsitz): Nein, aber wir könnten die Frage beim Rektorat einreichen.
- Julia Keuer (GeKoSka): Ist es generell ungerne gesehen, wenn eine Person in mehreren Gremien sitzt? Oft bleiben die ja sonst unbesetzt. Wir haben in der Germanistik eher das Problem, männliche Mitglieder zu finden.
 - Paul (Vorsitz): Nein. Im Gegenteil, die Profs freuen sich, weil das Leute sind, die viel Erfahrung in Berufungskommissionen haben. Das Problem ist eher, dass Berufungskommissionen zeitintensiv sind.
 - Julia Keuer (GeKoSka): Dachte nur, dass es dadurch evtl. zu Interessenskonflikten kommen kann.
 - Paul (Vorsitz): Theoretisch möglich. Aber ich würde mir niemals von Profs in der Kommission erklären lassen, ob man Interessenskonflikte hat oder nicht. Das sollte man sich von der Personalabteilung erklären lassen. Immer von der Personalabteilung erklären lassen.

TOP 9: Sonstiges

Ben Thumhorst (Geschichte): War jemand bei dem Termin mit dem Anwalt?

- Paul (Vorsitz): Ich war da. Ich habe herausgefunden, dass die Uni Zugang für Beck-Online hat, das ist eine Plattform, wo Rechtstexte und Rechtskommentare gelagert werden. Da gibt es aber insbesondere einen Kommentar vom gleichen Anwalt zum Hochschulgesetz, also speziell zu Teil 5 des Hochschulgesetzes Studierendenschaften, der ja sehr viel Aufschluss darauf gibt, wie manche Dinge auszulegen sind.

Ende der FK um 20:14 Uhr.

Die nächste FK findet am **03.06.2024** um **19:07 Uhr**

im **Raum 0.016 im Informatikzentrum** statt.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung von Protokollen
3. Berichte aus den Fachschaften
4. Berichte aus dem AStA & anderen Gremien
5. Berichte aus dem Referat
6. Finanzen
7. Ausschüsse
8. Sonstiges

Präsentiert vom FSK:

Paul, Jan, Luc, Pascal, Philipp, Sven, Lena und Kiso